

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 12.

Montags, den 12. Januar.

1835.

### Empfehlenswerthe Jugendschriften.

Unter den Jugendschriften, deren wir neulich in Nr. 6 d. Bl. verdienter Maßen lobend gedachten, bemerken wir die des wackern Diaconus Förtsch, in Golzen (früher Lehrer an der Rathsfreischule und am Waisenhause in Leipzig), welcher unsrer Jugend wieder ein neues Geschenk gegeben hat, unter dem Titel:

- 1) Licht und Schatten in dem Leben guter Menschen. Leipzig 1835, bei Gustav Schaarschmidt. — Mit einem Holzschnitte.

Der würdige Diaconus, Verfasser mehrerer Jugendschriften, ist insbesondere bemüht, die sanften Tugenden des geselligen Lebens, der Häuslichkeit, der Freundschaft und dankbaren Liebe, den jugendlichen für alles Gute noch empfänglichen Gemüthern anschaulich und liebenswürdig darzustellen, und schildert deshalb immer Familienscenen mit Lebendigkeit, damit das kindliche Herz frühzeitig an den einfachen Freuden des häuslichen Lebens und Wirkens Geschmack und Vergnügen finden und solche Umstände und Verhältnisse kennen lernen möge, welche Familienglück theils zu erhöhen, theils auch, leider! zu untergraben und zu zerstören pflegen. In letzter Beziehung wünschen wir dem Herrn Verfasser mehr Mannigfaltigkeit, drücken ihm aber um so dankbarer die Hand, je allgemeiner Klagen über Verschlechterung der häuslichen Erziehung in unsern Tagen in Schulen und Ständeversammlungen geführt werden, und je unbezweifelster es ist, daß eine gute häusliche Erziehung der Grundstein des menschlichen Glückes für Zeit und Ewigkeit, Familienwohl die Basis des Staatswohles sey!

Wir wünschen auch dieser Schrift eine freundliche Aufnahme und nicht allein viele Leser, sondern auch Thäter! — Und erlauben uns nur noch einige Worte unsres wackern Director Dolz über die Erzählungen des Herrn Diaconus Förtsch, welche völlig neu bearbeitet, also nicht aus schon gedruckten Jugendschriften abgeschrieben sind, hier mitzutheilen.

„Der fromme Sinn, welcher sich aus mehreren, hier redend und handelnd eingeführten Personen ausspricht, ist nicht die, jetzt hie und da beliebte, mystische Frommthuerei, sondern der wahrhaft praktische, religiöse Sinn, welcher in den ewig geltenden Wahrheiten der richtig verstandenen christlichen Glaubens- und Lebenslehre Ermunterung und Kraft zur Pflichterfüllung und zur geduldigen Ertragung der Erdenleiden sucht und findet.“

Hierzu nur noch folgende Titel:

- 2) Skizzen aus dem Leben und den Schicksalen guter Menschen. Zur Belehrung und Ermunterung für die Jugend und zur Unterhaltung für Erwachsene. Von J. Chr. K. Förtsch. Zwei Theile.
- 3) Ein Jahr auf dem Lande. Oder: Das Landleben mit seinen Freuden in allen Jahreszeiten, für die Jugend aus der Stadt. Von J. Chr. K. Förtsch.
- 4) Lehrreiche Bilder aus dem Familienleben; in neun Erzählungen, für die mittlere Jugend.

Wir erfahren so eben, daß der Herr Verfasser dem würdigen Director Dolz das Manuscript eines neuen Jugendschriftchens zur An- und Durchsicht zugesendet habe.

M. H.

Redacteur: D. A. Barthausen.

## V e r p a c h t u n g.

Es soll der selbter an den Schweizerzuckerbäcker Herrn Rintschy verpachtet gewesene Platz im Rosenthale, von Ostern d. J. an auf 6 Jahre im Wege der Licitation, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, zu einem gleichen Etablissement, wie das des seitherigen Pachtinhabers gewesen ist, von uns verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich deshalb in dem dazu festgesetzten Termine

den 10. Februar d. J.

Vormittags spätestens bis um 11 Uhr bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. Die Bedingungen sind inzwischen bei unserer Einnahmestube zu erfahren. Leipzig, den 8. Januar 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Subhastation. Von des Raths zu Leipzig Landgericht auf dem Rathhause alhier, soll rückständiger Abgaben und Steuern halber, nachdem die dagegen eingewandten Appellationen durch Hohe Verordnungen verworfen worden sind und ferneres Appelliren, es geschehe von wem oder wohin es wolle, hierunter nicht zu beachten,

den 11. März 1835

das zu Taucha unter Nr. 162 gelegene, Johann Christian Kämmers Erben, Meister Johann Gottfried Karl Kämmern und Cons. zugehörige, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwörungen von den Gerichtspersonen und Baugewerken zu Taucha auf 400 Thlr. gewürderte Wohnhaus nebst Zubehör, unter den gesetzlichen Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und nach Verfluß der zwölften Stunde Mittags demjenigen, welcher das Meiste darauf geboten, für dieses Gebot käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Nähere Nachweisung hierüber geben die in dem Gräferschen Gasthose zu Taucha öffentlich aushängende Bekanntmachung, welcher eine Consignation und Taxe des Grundstücks und ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Obliegenheiten beigefügt ist, desgleichen die betreffenden Acten, welche bei Gericht eingesehen werden können. Leipzig, am 31. Decbr. 1834.

Des Raths alhier Landgericht.

Stockmann, Dir.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. Januar: Er mengt sich in Alles, Lustspiel von Jünger. Hierauf: Das war ich, Lustspiel von Hull.

Morgen, den 13. Januar: Zum zweiten Male: Das Königreich der Weiber, oder: Die verkehrte Welt, Burleske mit Gesang, von Geake. Vorher: Nach Sonnenuntergang, Lustspiel von Loh.

\* \* Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. — Vorlesung: Ueber die Reichthümer und ihre Bedeutung für die Sittengeschichte.

## Malerische Reise um die Welt zur See und zu Lande

enthält die merkwürdigsten Hauptstädte und schönsten Gegenden der Welt. Jetzt, für die letzte Messwoche, habe ich den

Eintrittspreis auf 4 Gr. die Person gesetzt womit die Ausstellung am Ende der Messe geschlossen wird, in der letzten Hälfte dieser Messwoche wird noch verändert werden.

Schauplatz Reichsstraße, Kochs Hof schräg über, wo das Schild es schon anzeigt. Offen von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Cornelius Suhr, aus Hamburg.

Die bisherigen Leser des National-Magazins erlaube ich mir zu benachrichtigen, daß diese Zeitschrift von mir übernommen wurde, ich mich jedoch veranlaßt gesehen habe, dieselbe nicht weiter fortzusetzen, sondern mit dem bereits in meinem Verlage erscheinenden

## Pfennig-Magazin

zu vereinigen, indem ich bitte, Probenummern dieser letzten Zeitschrift

bei mir (alter Neumarkt, große Feuerkugel — oder Quergasse Nr. 1249) in Empfang zu nehmen und danach Bestellung zu machen. Der Preis für den halben Jahrgang ist 1 Thlr. Leipzig, den 10. Januar 1835, F. A. Brockhaus.

Anzeige. Unser franz. Tibet-Lager in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breiter Waare ist wieder auf das Vollständigste sortirt.

Frank & Häbler,  
Reichstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Empfehlung. Eine Partie couleurte Crepes zu Ballkleidern verkaufen zu sehr billigen Preisen  
Frank & Häbler.

E. G. Meinholdt,

Barfußgäßchen Nr. 181, empfiehlt sein Fabricat von Cigarren in bester Qualität and verspricht die billigsten Preise.

\* \* \* Zu bevorstehenden Maskenbällen empfiehlt seine geschmackvoll gearbeiteten Domino's in schönster Auswahl  
W. Schmidt, Schneidermeister, Brühl, Levy's Haus, Nr. 452, erste Etage.

\* \* \* Braunschweiger Cervelatwurst à Pfd. 12 Gr.

Hombopathische — — — = 8 =

Jenaer — — — = 8 =

Feinste Gothaer — — — = 7 =

Desgl. geringere — — — = 6 =

in Partien billiger, empfiehlt

E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Holländische getrocknete Gemüse

verkauft fortwährend zu billigen Preisen

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Wintermützen-Außverkauf.

Um diese Messe damit zu räumen, verkauft selbige zu annehmbaren Preisen

Johann Martin Melke, im Schuhmachergäßchen.

## Von echt chinesischer schwarzer Tusche



lagert eine Partie bei uns, die wir wohlfeil verkaufen können.

Gebrüder Tecklenburg.

Gesucht wird in der Stadt ein Logis von 20 bis 30 Thlr., nicht zu hoch, von einer rechtlichen Person, und eins von 60 bis 80 Thlr.; wer diese abzulassen hat, beliebe es im großen Joachimsthal bei Fr. Maul anzuzeigen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis in einer freundlichen Lage. Anzeigen erbittet man sich unter den Buchstaben L. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu mietzen gesucht wird nächste Ostern ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben und Zubehör. Offerten bittet man, mit L. & E. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Messvermietung. Reichstraße Nr. 543 ist für folgende Messen eine Stube nebst Schlafcabinet, vorn heraus, zu vermietzen. Das Nähere ist daselbst 3 Treppen hoch zu erkunden.

Zu vermietzen ist für kommende Messe eine Stube im Schuhmachergäßchen Nr. 568. Nachzufragen in der 4. Etage daselbst.

**Zu vermietten** ist von Ostern an eine geräumige Niederlage in der großen Feuerkugel. Das Nähere ist beim Hausmann zu erfahren.

**Zu vermietten** ist während den Messen ein Gewölbe nebst Schreibstube in der besten Messlage des Brühls und das Nähere bei Herrn D. Puttrich, im Brühl, Krafts Hof, zu erfragen.

## Concert = Anzeige.

Heute Abend habe ich die Ehre, meine werthen Gäste und Freunde zum Concert ergebenst einzuladen, in welchem die hier angezeigten Stücke aufgeführt werden. Erster Theil: 1) Ouverture aus dem Maskenball. 2) Arie aus dem Zweikampf von Herold. 3) Variation für die Violine, vorgetragen von Herrn Rode und Herrn Portig. 4) Ouverture zum Hilfsmittel von Herold. 5) Introduction aus Capuletti von Bellini. 6) Elisabeth Walzer von Strauß. Zweiter Theil: 7) Ouverture aus Fra Diavolo von Auber. 8) Ballet und Chor aus der Fürstin von Grenada v. Lobe. 9) Ouverture von Kalivoda (Nr. 2 F-dur). 10) Komet-Walzer von Lanner. 11) Großes Potpourri von Strauß.

Bei dieser Gelegenheit habe ich die Ehre, meine sämmtlichen Gäste zugleich zum Schlachtfest einzuladen. U. B. Schmidt, Peterschießgraben.

Verloren wurde am 8. d. M. Abends ein Petschaft nebst großem goldnen Uhrschlüssel. Der Finder wird ersucht, selbiges abzugeben auf der Nicolaisstraße, blauer Hecht parterre.

Verloren wurde den 9. d. M. beim Ausgange des Theaters, wahrscheinlich auf der Treppe, ein gelbes Schal Tuch mit weiß und bunter Kante, an einem kleinen schwarzen Fleck in der Mitte kenntlich. Der Finder erhält bei Zurückgabe desselben, Ecke der Hintergasse Nr. 1218, 16 Gr.

Verloren wurde am 10. dieses Abends von Krafts Hofe bis in die Reichsstraße ein silberner Schlüssel. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Thorzettel vom 11. Januar.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.** Hr. Stud. Pöschel und Herrmann, v. hier, v. Colbitz zurück.

Grimma'sches Thor.

Hr. Rfm. Gräfe, v. Martinskirchen, im Blumenberge.

Hrn. Stud. Prigmann, Ruhn, Schubert, Peggold u. Schuster, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Graf Oberberg, von Merseburg, u. Hr. Rfm. Gerlach, v. Raumburg, pass. d. Die Dresdner reisende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Cottenoble, v. Magdeburg, in der Gule.

Die Braunschweiger Post, um 4 Uhr.

Auf der Hamburger Eilpost, um 5 Uhr: Hr. Rfm. Bles, v. Hamburg, unbest., u. Hr. Rfm. Pils, v. Prag, pass. d.

Ranstädter Thor.

Hr. Rfm. Valentin, v. Allendorf, im Hotel de Pologne. Petersthör.

Hr. Stud. Müller, v. hier, v. Saalfeld zurück.

Hospitalthör.

Hrn. Stud. Schaarschmidt u. Tittel, v. hier, v. Limbach u. Chemnitz zurück.

Hrn. Stud. Müller, Ihle, Janek und Sähnel, von hier, v. Annaberg u. Dresden zurück.

Auf der Dresdner Eilpost, 1/8 Uhr: Hr. Baron v. Zahn, Hr. Adv. Brunner u. Hr. Musici Queißer u. Säbler, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Stud. Wolf, v. hier, v. Rossen zurück.

Hrn. Stud. Schreiber, Meyer, Schulze, Umland, Rauffsch, Ludwig, Tischendorf, Meyer, Peters, Dittrich u. Fleischer, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Auf der Chemnitzer Eilpost, 1/6 Uhr: Hr. Stud. Helbig, v. hier, v. Langenleuba zurück.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

Hospitalthör.

Auf der Freiburger fahrenden Post, um 7 Uhr: Hr. Rfm. Gerlach u. Hr. Stud. v. Barisch, Fleck, Stapfer, Aster u. Beyer, v. hier, v. Dresden u. Freiberg zurück.

Hrn. Stud. Pöschel und Herrmann, v. hier, v. Colbitz zurück.

Grimma'sches, Halle'sches, Ransstädter und Petersthör: Vacant.

**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**

Grimma'sches Thor.

Die Breslauer fahrende Post.

Halle'sches Thor.

Die Köthner Post, 1/12 Uhr.

Hr. Rfm. Dirsch, v. Sandersleben, in Nr. 739.

Auf der Berliner Eilpost: Hr. Commis Kobes, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Rfm. Prock, v. Posen, im Frauen collegium, Hr. Rfm. Finger, v. Danzig, in St. Berlin, Hr. Rfl. Schöffler u. Römer, v. Berlin, im Kranich u. unbest., Hr. Commis Pfug, v. Wittenberg, unbest.

Ranstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 1/2 Uhr: Hr. Rfm. Schmidt, v. Offenbach, im Hotel de Pologne.

Peters- und Hospitalthör: Vacant.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.**

Grimma'sches Thor.

Hrn. Stud. v. Erdmannsdorf, v. Fiemmina, Stapsenhagen, Sebnitz, Köppler, Schmatunk, Brankfuchs, Tobias, Berg, Kade, Finte, Patzig, Gending, Ledstob u. Ehrst, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Vacant.

Ranstädter Thor.

Hr. Rfm. Hübner, v. Kösen, bei Wolf.

Hr. Cand. Eydius, v. Königsberg, im gold. Arm.

Hr. Stud. Ostmann, v. hier, v. Raumburg zurück.

Petersthör.

Hr. Cand. Haberland, v. Eisenberg, passiert durch.

Hospitalthör.

Hr. Berg-Comm. Rätthin Kampatius, v. Freiberg, in Nr. 409.

Hr. Stud. Härtel, v. hier, v. Marienberg zurück.

Red. von C. P o l z.